



BÜHNE

Komödiantische Hommage an Marilyn
„Liebe macht blond“ heißt die Show, in der Britta Weyers eine komödiantische Hommage an die Hollywood-Legende Marilyn Monroe singt und spricht.
Atelier Theater, 20.30 Uhr,
Ticket-Telefon: 02 21/24 24 85, Eintritt 18 Euro

KONZERT

Magische Musik aus Belgien
Auf ihrer ersten Deutschlandtour kommen „Amatorski“ aus Belgien auch nach Köln. Sängerin und Multitalent Inne Eyserman verzaubert mit ihren drei Bandkollegen durch melancholische Sounds.
Die Wohngemeinschaft, 20 Uhr, Eintritt: 14 Euro

JAZZ

Nachwuchs zeigt, was er zu bieten hat
Beim Festival „Jazz against the machine“ zeigen Nachwuchsmusiker ihr Talent.
Artheater, 19 Uhr, Eintritt: 6 Euro

Mehr Ausgehtipps: www.express.de/ausgehen
Karten bestellen: www.express.de/tickets

RHEINLAND NEWS

Trunkenbold zerreißt Polizei-Hemd
Dormagen – Bei einer Verkehrskontrolle wollten Beamte einen alkoholisierten VW-Cabrio-Fahrer zur Blutprobe in die Wache bringen. Der 22-Jährige wurde aggressiv und zerriss bei einer Rangelei das Uniformhemd eines Beamten. Ihn erwarten mehrere Strafverfahren, außerdem ist der Führerschein weg.

Paar kämpfte auf offener Straße
Bergisch Gladbach – Als eine 44-Jährige bei einem Streit mit ihrem Lebensgefährten (51) aus der gemeinsamen Wohnung floh, verfolgte dieser die Frau mit dem Fahrrad. Dann sprang er ab und griff die Frau an. Bei dem Gerangel gingen beide zu Boden. Zeugen trennten das Paar und riefen die Polizei.

Gasauto fängt plötzlich Feuer
Zülpich – Der 63-jährige Fahrer eines mit Gas betriebenen PKW hörte plötzlich einen lauten Knall. Dann schlugen Flammen aus dem Motorraum. Der Fahrer konnte ins Freie flüchten und rief die Feuerwehr.

WIR GRATULIEREN

... dem Baby des Tages
Shuoyu Wang und Zhiqiang Deng sind stolze Eltern der niedlichen Victoria geworden. Im Krankenhaus Weyertal wurde sie geboren, wiegt 2710 Gramm und ist 49 cm groß.



... zum Geburtstag
Julian Müller (Erftstadt) zum 5., Thomas Langner (Stommeln) zum 10., Kim Bungarten zum 14., Daniel Brückert (Pulheim-Sinthern) zum 24., Carmen Berendes (Ehrenfeld) zum 41., Thomas Reuter (Buchheim) zum 45., Markus Pilz (Poll) und Gerlinde Staubesand (Ossendorf) zum 50., Ralf Kallenberger (Köln) zum 51., Frank Engel (Zündorf) zum 54., Maria Sarkany (Bickendorf) zum 56., Martina Hartmann (Dünnwald) zum 59., Hedwig Leif (Dreisbrück) und Wolfgang Schulder (Porz) sowie Paul Schaack (Flittard) zum 60., Ursula Außem (Hürth) zum 61., Irmgard Wolters (Pulheim) zum 64., Horst Nebel (Seniorenpark Bayenthal) zum 70., Marlies Annas (Volkhoven) und Gerlinde Bay (Brühl) zum 71., Heinrich Müller (Vogelsang) zum 83. Geburtstag.

... zum Namenstag
allen, die Agatha heißen,

...zur bestandenen Prüfung
Christoph Nagelschmidt zur Gesellenprüfung als Elektriker.

... dem Brautpaar des Tages
Nach 17,5 Jahren Probezeit haben sich Silvia (35) und Dirk Mattulat (39) nun getraut und Ja zu einander gesagt. Die beiden kenne sich schon seit der Kindheit. Mit Freunden und Familie wurde anschließend gefeiert.
Fotos: Tanja Göllner



Geburtstag? Jubiläum? Beförderung? Hochzeit? Wenn Sie jemandem gratulieren möchten, melden Sie sich unter: Tel. 0221/224-2440
Fax 02 21/2 24-21 36 • E-Mail koeln@express.de

Stolpersteine Philharmonie

Warum klagt die Stadt nicht?

Künstler Karavan pocht auf sein Urheberrecht

Von VANESA BORBAS
Köln – Die „Stolpersteine“ vom Heinrich-Böll-Platz – juristisch ein heißes Pflaster? Wegen seiner Urheberrechte verweigert Künstler Dani Karavan (82) eine Sanierung (EXPRESS berichtete) – eine feste Verfüzung lehnt er ab. Daher will die Stadt 700 000 Euro investieren. Zu Recht? Wir baten eine Expertin um ihre Einschätzung.

Dr. Tanja Dörre, Fachwältin für Urheber- und Medienrecht aus der Kanzlei Loschelder

Rechtsanwälte erklärt: „Der Künstler kann sich auf ein Urheberpersönlichkeitsrecht berufen.“ Daraus folgt ein Schutz vor der „Entstellung“ seines Werkes aus § 14 Urheberrechtsgesetz. Er kann jegliche Entstellung oder Beeinträchtigung seines Werkes verhindern, wenn er ein berechtigtes Interesse hat. Um das herauszufinden, würde man die Interessen des Künstlers mit denen der Stadt abwägen. Wenn nicht „gravierende Punkte“ entgegenstünden, hätte die Stadt in den Augen der Expertin gute Chancen: „Wegen der ho-

hen Unfallgefahr durch die lockeren Steine und weil das Kunstwerk nicht im Museum, sondern in der Öffentlichkeit steht.“ Zudem funktionierenere das Kunstwerk nicht so, wie es sollte: Moos und Gras sollten die Stabilität der Steine herstellen, Stolperfallen verhindern – aber genau das ist nicht der Fall. Würde das Gericht zugunsten der Stadt entscheiden, hätte Dani Karavan keine Möglichkeit, etwas gegen die Sanierung zu unternehmen. „Wenn das Gericht es anders sieht,



Stolperfalle auf dem Böll-Platz Foto: Schwaiger

hat er einen Anspruch auf Unterlassung – und alles bleibt, wie es ist“, so Dörre. Schadensersatz könnte er fordern, wenn die Stadt sich der gerichtlichen Entscheidung widersetzen würde“, so die Fachwältin. Und wenn die Stadt einfach so die Fläche fest verfügen würde? „Der Künstler müsste dann auf Unterlassung klagen.“ Auch ein Schadensersatzanspruch gegen die Stadt wäre möglich.

DARF'S EIN BISSCHEN MEHR SEIN?

Die Einkaufs-Kolumne von Andrea Kahlmeier

Welche Arznei braucht der Jeck?

Jedes Jahr dasselbe jecke Jammerspiel: Nach drei Tagen Kneipenkarneval sind meine Stimmbänder ausgeleiert wie Bratwürste. Und die bessere, aber verkaterete Hälfte freut sich, morgens mit einem heiseren Flüstern begrüßt zu werden, das leider nicht mal mit viel Wohlwollen erotisch klingt. Ha, nicht dieses Jahr! Die kluge Karnevalistin sorgt vor. „Ich brauche Halspastillen. Und Leber-Entgiftungstee. Und Blasenpflaster. Und Pillen zur Stärkung der Abwehrkräfte. Und Lippenbalm. Und Kopfschmerztabletten. Und dann geben Sie mir bitte noch so'n paar Schönheits-Ampullen, um am nächsten Morgen die Knitterfältchen glatt zu bügeln!“ Okay, dass die Apothekerin 'nen Lachanfall kriegt, damit muss man leben. Aber was soll die dumme Nachfrage: „Und, fehlt da nicht noch was zum Poppe, Kaate, Danze?“



Jürgen besucht seine Fans

Überall jitt et Fans von Jürgen Miski! Ob Nörvenich, Frechen oder Pulheim – der Big Brother-Star besuchte jetzt die ersten 25 Fans, die im EXPRESS-Shop (www.express.de/shop) seine neue CD „Immer gut gelaunt“ bestellten, persönlich. Und neben zahlreichen Adressen in Köln musste der 49-Jährige auch das Umland abklappern. „Für mich gar kein Problem. Ich bin ja auch musikalisch hier im Karneval unterwegs. Da wird man immer sehr herzlich empfangen“, war sich Jürgen sicher. Und er behielt recht. In Nörvenich traf er auf Marianne Hoewel und ihren Sohn Thomas. „Toll, mal so einen Star im Haus zu haben. Wir gucken immer Jürgens Gewinnshows, haben sogar schon mal abgeräumt“, strahlten beide.

Thomas Thiele aus Kalk wurde direkt an der Haustür überrascht. Diana Welter aus Frechen hätte Jürgen am liebsten den ganzen Tag bei sich behalten. „Er hat mir damals schon im TV gefallen. In echt ist er noch hübscher“, ließ sie den Partysänger erröten. Keine Mühe war ihm zu viel: Als Jürgen Leserin Anna zu Hause nicht antraf, besuchte er sie spontan an ihrem Arbeitsplatz, einem Pulheimer Friseurladen. „Als ich klein war, wollte ich Jürgen heiraten. Er gefiel mir so bei Big Brother“, erzählte sie. Zum Abschluss seiner achtstündigen Tour nahm er Anna sogar auf die Arme: „Ich liebe meine Fans!“



Am Hauseingang überrascht: Thomas bekam die CD frei Haus.



Stolz zeigte Diana aus Frechen dem TV-Mann ihr Big-Brother-Kissen.

In der „Klapse“ schauten alle aufs Ei

Football statt Schlager! So lautete in der „Klapse“ das Motto! Der kölsche Erstligist „Cologne Falcons“ hatte zum Super-Bowl-Abend geladen. Statt lauter Musik herrschte auf der Tanzfläche vor der Großbildleinwand gespannte Stille. Die rund 150 Zuschauer kamen voll auf ihre Kosten: Es

war das spannendste Finale seit Jahren! Auch kulinarisch war alles abgestimmt: Wo sonst unzählige Kölsch über den Tresen gehen, wurden am Sonntag Hot Dogs gereicht. Die Wurstbrötchen ließen sich auch die Nationalspieler Niklas Römer und Robert Demers nicht von Falcons-Coach David Odenthal verbieten.



Niklas Römer, David Odenthal und Robert Demers (v. l.) Foto: Gottschalk

VERZÄLLCHER

Beste Grüße vom DSDS-Fotoshooting sendet hier Sarah Joelle Jähnel. Die Kölner Sängerin, die in der letzten Show von Dieter Bohlen und Tokio Hotel-Gitarist Tom Kaulitz als „Partyschlampe“ bezeichnet wurde, winkt stolz in ihre Handycamera. „Bin aber schon wieder halb im Flieger. Palma nach Cologne ich kommeeeee ♥“, freut sich die süße 23-Jährige. Vor kurzem wünschte sich Til Schweiger im EXPRESS, öfter in Köln zu sein. Morgen ist er wieder auf Köln-Besuch.



Anna (l.) und Caro wurden von Jürgen in ihrem Friseur-salon in Pulheim überrascht.